

## Veranstalter

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V.  
Löhrstraße 17  
04105 Leipzig



## Ansprechpartnerin

Christiane Knebel  
Tel.: 0341 71005-0  
Fax: 0341 71005-55  
E-Mail: [knebel@arbeitundleben.eu](mailto:knebel@arbeitundleben.eu)  
Web: [www.arbeitundleben.eu](http://www.arbeitundleben.eu)

## Veranstaltungsort

Umweltzentrum Chemnitz  
Henriettenstraße 5  
09112 Chemnitz

## Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail oder Telefon.

In Kooperation mit



Gefördert durch:



Im Auftrag des:



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Veranstaltungen in Chemnitz

## Migration und Menschenrechte in der EU

### Exkurse in Herausforderungen durch Wandel

Nicht erst die steigenden Zahlen Ertrinkender im Mittelmeer werfen immer drängendere Fragen nach der Gestaltung einer gerechteren Welt auf. Auch Bestrebungen um internationale Handelsabkommen, Diskussionen um genmanipuliertes Saatgut und Kritik an Operationen wie Triton verdeutlichen die stetig wachsenden grenzüberschreitenden Herausforderungen, denen sich die Nationalstaaten stellen müssen. Ist Migration ein Menschenrecht und wie kann Einwanderung gerecht gestaltet werden? Wie sieht die Nahrungsgrundversorgung der Zukunft aus und wie kann der Frieden im 21. Jahrhundert gesichert werden? Diesen und anderen Fragen möchten wir auf den Grund gehen und bieten Ihnen dazu drei Veranstaltungen an. Wir freuen uns darauf, Sie bei der einen oder anderen begrüßen zu können.



**17.09.2015, 18:00-21:00 Uhr**

## „Umweltflucht“ oder Anpassungsstrategie? Wie der globale Umweltwandel Migration beeinflusst.

In Anbetracht der momentanen, vor allem von Kriegen ausgelösten Flüchtlingskrise blicken etliche Beobachter sorgenvoll in die Zukunft. Die Sorge, dass auch der globale Umweltwandel schon in naher Zukunft Abermillionen von sogenannten „Klimaflüchtlings“ dazu veranlassen könnte, ihre Heimatländer im globalen Süden zu verlassen, um nach Europa oder Nordamerika zu migrieren, ist groß. Sind diese Befürchtungen begründet? Was weiß man eigentlich über den Zusammenhang zwischen Umwelt-/ Klimawandel und Migration? Könnte Migration nicht auch eine sinnvolle Anpassungsstrategie sein? Diese und andere Fragen sollen im Vortrag aufgegriffen und diskutiert werden.

**Referent:** Dr. Benjamin Schraven, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik



**23.09.2015, 18:00-21:00 Uhr**

## Flucht und Migration nach Europa: Ursachen, Wege und politische Herausforderungen.

So viele Menschen wie seit etwa 20 Jahren nicht mehr kommen derzeit nach Europa. Sie fliehen vor Krieg, Gewalt und Unterdrückung, aber auch vor Armut und Perspektivlosigkeit und nehmen dabei lange und lebensbedrohliche Reisen auf sich, die sich ohne Schlepper nicht bewältigen lassen. Die Europäische Union und ihr in den letzten Jahren reformiertes Asylsystem stoßen vor diesem Hintergrund an ihre Grenzen. Der Vortrag beleuchtet die Ursachen von Flucht und Migration näher und zeichnet Fluchtrouten sowie die mit diesen verbundenen Gefahren nach. Außerdem analysiert er Flüchtlingssituationen aus drei Blickwinkeln: einer Sicherheitsperspektive, einer menschenrechtlichen und einer sozio-ökonomischen.

**Referentin:** Dr. Svenja Gertheiss, Hessische Friedens- und Konfliktforschung

**12.11.2015, 18:00-21:00 Uhr**

## Schutz oder Abwehr von Flüchtlingen – Was muss Europa tun, um das Sterben im Mittelmeer zu stoppen?

Immer wieder kommen Flüchtlinge beim Versuch, Europa über das Mittelmeer in seeuntauglichen Booten zu erreichen, ums Leben. Was muss Europa tun, um das Sterben im Mittelmeer zu stoppen? Der Referent gibt einen Überblick über die Flüchtlingspolitik der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland und stellt Forderungen auf für eine an den Menschenrechten orientierte Flüchtlingspolitik.

Wolfgang Grenz war langjähriger hauptamtlicher Mitarbeiter von Amnesty International, zuletzt von 2011 bis 2013 als Generalsekretär der deutschen Sektion. Er ist nun Mitglied der Fachkommission Asyl, die den Vorstand von Amnesty in Fragen des Flüchtlingssschutzes berät.

**Referent:** Wolfgang Grenz, Amnesty International



Bildnachweise:

Deckblatt: Image by Tim J Keegan via Flickr

Veranstaltung „Umweltflucht“ oder Anpassungsstrategie? Wie der globale Umweltwandel Migration beeinflusst: Image by European Commission DG ECHO via Flickr

Veranstaltung Flucht und Migration nach Europa: Ursachen, Wege und politische Herausforderungen: Image by Freedom House via Flickr

Veranstaltung Schutz oder Abwehr von Flüchtlingen: Image by Matt Kleffer via Flickr